16.05.2011

Luxembourg Open: Jenny knapp am Treppchen vorbei

Insgesamt 850 Teilnehmer aus 18 Nationen stellten sich bei den diesjährigen Luxembourg Open der Konkurrenz, und außer den üblichen europäischen Teams fanden sich auch ferne Nationen wie Senegal, Nigeria oder Kamerun ein, die weitesten Anreisen dürften allerdings die Nationalteams aus Indonesien und Chile gehabt haben. Die große Halle, die vielen Sportler und natürlich das erstemal auf internationaler Bühne sorgte bei unserem Nachwuchs für eine hohe Anspannung und Nervosität, die schon morgens vor der Abreise sichtlich zu Tage kam. Aber erstmal die Tatami betreten und dem Gegner direkt im Blick, legten alle ihre Nervosität ab und kämpften beherzt gegen ihre zum Teil bereits sehr routinierten Gegner.

Lara musste zuerst ran und sah sich einer körperlich höchst überlegenen Gegnerin aus den Niederlanden gegenüber, die sich direkt mit einem Mawashi-Jodan einen 3:0 Punkte Vorsprung verschaffte. Völlig unbeeindruckt übernahm Lara nun das Kommando, machte Druck und punktete zweimal mit Kizami/Gyaku-Zuki-Kombinationen zum 2:3. Leider reichte die Zeit zum Ausgleich nicht mehr aus und Lara musste sich geschlagen gegeben. Dennoch ein toller Kampf von ihr.

Vanessa und **Marie** starteten zusammen in einem Pool, der insgesamt 18 Kämpferinnen umfasste. Vanessa fing sich gleich zu Beginn zwei Jodan-Geris ein, die zu einem nicht mehr aufzuholendem 6:0 Rückstand führten. Aber auch Vanessa ließ sich nicht entmutigen, verschenkte nichts mehr und punktete schließlich doch noch selbst mit einer Gyaku-Zuki-Kombination. Wie Lara und Vanessa auch, musste ebenfalls Marie der erfahrenen Konkurrenz Tribut zollen und direkt nach dem ersten Hajime einen Jodan-Geri hinnehmen. Marie legt nun ihre Nervosität ab und fightete zielgerichtet zum Ausgleich, den sie tatsächlich nach drei blitzsauberen Zukis erreichte. Erneut punktete ihrer Gegnerin mit Jodan –Geri, und wiederum machte Marie mit Zuki-Kombination und Kontertechniken den 3-Punkte -Rückstand wett. Leider setzte ihre Gegnerin den letzten Akzent zum 7:6, der für Marie in verbleibenden zehn Sekunden Kampfzeit nicht mehr aufzuholen war. Nichtsdestotrotz ein super Kampf von Marie.

Kevin traf in seiner Gruppe auf einen Gegner aus den Niederlanden, gegen den er mit einem superschnellen überlaufenen Gyaku-Zuki auch in Führung ging, zum Ende den Kampf dann aber doch mit 1:3 abgeben musste. Der zur Zeit schulisch bedingte Trainingsrückstand und die fehlende Wettkampfpraxis waren ihm deutlich anzumerken.

Jenny hatte es gleich in der ersten Runde mit der späteren Turniersiegerin zu tun, einer Konkurrentin aus Kroatien. Jenny trat ihr zu defensiv gegenüber und fand nicht in den Kampf, musste sich folglich geschlagen geben. Da ihre Gegnerin logischerweise den Pool gewann, zog Jenny in die Trostrunde ein. Deutlich agiler und agressiver ging sie nun zu Werke, gewann ihren nächsten Kampf im Sai Shiai und erreichte somit das kleine Finale um Platz drei. In einem gleichwertigen und nervenaufreibenden Fight schenkten sich beide Kämpferinnen nichts, in dem einmal bei gleichzeitig geschlagenen Gyaku-Zukis die Wertung leider an die Gegnerin gegeben wurde, und damit auch der letzte Platz auf dem Treppchen. Dennoch ein respektabler 5. Platz für Jenny.

Leonie verletzte sich leider einen Tag vor dem Turnier und konnte nicht teilnehmen. Ihr gute Besserung vom kompletten Wettkampf-Team.

Peter Hein